

Ablauf

Änderungen vorbehalten

09:00 UHR ANKOMMEN

09:30 UHR BEGINN

BEGRÜßUNG

Dr. Ute Leidig, Staatssekretärin
Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Integration

KEYNOTE

Veronika Kienzle, ehrenamtliche Bezirksvorsteherin
Stuttgart-Mitte

GESELLSCHAFTSREPORT BW

Stephanie Bundel und Felizia Hanemann
Familienforschung Baden-Württemberg

11:00 UHR PAUSE

11:15 UHR FORTSETZUNG

PODIUMSDISKUSSION mit

Dr. Ute Leidig, Staatssekretärin
Ministerium für Soziales, Gesundheit und
Integration

Simone Fischer, Beauftragten der Landesregierung
für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Maria Popov, Journalistin und Aktivistin

Len Schmid, Referent*in für Antifeminismus
Fachstelle mobirex

Veronika Kienzle, Kommunalpolitikerin in Stuttgart

Bettina Rommelfanger, Landeskriminalamt,
Leitung Task Force gegen Hass und Hetze

VORSTELLUNG KABINETTSAUSSCHUSS „ENTSCHLOSSEN GEGEN HASS UND HETZE“ DES LANDES BW

Jennifer Lautensack, Ltd. PDin, Geschäftsstelle des
ressortübergreifenden Kabinettsausschusses

12:30 UHR ENDE DES FACHTAGS

GESCHLECHT UND HASS IM DIGITALEN RAUM.

DAS INTERNET – (K)EIN ORT FÜR SEXISMUS UND HATESPEECH!

TEILNAHME AM FACHTAG

IN PRÄSENZ:

Anmeldung bis 11. Oktober 2023

über das [Anmeldeformular auf der
Homepage des Ministeriums für Soziales,
Gesundheit und Integration.](#)

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an:
Gabi.Weber@sm.bwl.de

ONLINE:

Die Veranstaltung wird über den [YouTube-
Kanal des Ministeriums für Soziales,
Gesundheit und Integration](#) live übertragen.

FACHTAG AM 27. OKTOBER 2023 IM
StadtPalais
Museum für Stuttgart
Konrad-Adenauer-Straße 2
70173 Stuttgart

FACHTAG
DES MINISTERIUMS FÜR
SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION
BADEN-WÜRTTEMBERG
27. OKTOBER 2023

GESCHLECHT UND HASS IM DIGITALEN RAUM.

DAS INTERNET – (K)EIN ORT FÜR SEXISMUS UND HATESPEECH!

Poranet/stock.adobe.com




Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Kabinettsausschuss
 ENTSCHLOSSEN GEGEN HASS UND HETZE

SEHR GEEHRTE INTERESSIERTE,

das Internet als Ort der Kommunikation und sozialen Teilhabe bietet viele Chancen und Potenziale insbesondere für Frauen und queere Personen.

Gleichzeitig hat geschlechtsspezifischer Hass und Hetze in alarmierendem Maße zugenommen. Diese Diskriminierungen, Anfeindungen und Bedrohungen richten sich gezielt gegen Frauen und queere Personen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Sexualität oder ihrer Geschlechtsidentität. Besonders betroffen sind Personen, die sich politisch engagieren und sich für die Rechte von Minderheiten oder für gleichstellungspolitische Ziele einsetzen. Damit werden grundlegende Errungenschaften der Gleichberechtigung in Frage gestellt.

**SEXISTISCHE UND GESCHLECHTSSPEZIFISCHE
GEWALT IM INTERNET STELLT IMMER AUCH
EINEN ANGRIFF AUF DIE INDIVIDUELLE
MEINUNGS-UND HANDLUNGSFREIHEIT
UNSERER DEMOKRATIE DAR UND IST EIN
PROBLEM DER GESAMTEN GESELLSCHAFT.**

Geschlechtsspezifischer Hatespeech ist nicht nur unakzeptabel, sondern es untergräbt auch unsere Fortschritte hin zu einer gerechteren Welt. Hatespeech verstärkt bestehende diskriminierende, stereotype und häufig antifeministische Auffassungen und Haltungen.

Die Landesregierung will diesen Entwicklungen entschlossen entgegenzutreten und hat daher den ressortübergreifenden Kabinettsausschuss „Entschlossen gegen Hass und Hetze“ eingesetzt, der im November 2021 seine Arbeit aufgenommen hat.

Ziel des Kabinettsausschusses ist es auch, durch Bündelung verschiedener gesellschaftlicher Kräfte und gezielter Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen auf die Verbreitung von Hass und Hetze aufmerksam zu machen und Handlungsoptionen zu erarbeiten.

Es gilt, gesamtgesellschaftlich sexistischen und antifeministischen Entwicklungen und Einstellungen sowohl im analogen als auch digitalen Raum klar entgegenzutreten, damit Frauen und queere Personen nicht aus dem öffentlichen Raum verdrängt werden.

Ganz herzlich lade ich Sie zum Fachtag „Geschlecht und Hass im digitalen Raum. Das Internet – (K)Ein Ort für Sexismus und Hatespeech“ im Stadtpalais Stuttgart ein.

Bei dem Fachtag werden wir mit Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Polizei sowie Betroffenen aktuelle Sachstände zu geschlechtsspezifischem Hass und Hetze aufzeigen, deren Gründe und Ursachen beleuchten und Handlungsbedarfe identifizieren. Zudem wollen wir darüber diskutieren, wie wir den Herausforderungen gemeinsam begegnen können und welche Handlungsoptionen bereits bestehen.

Es wäre uns eine große Freude, Sie am 27. Oktober in Stuttgart zu begrüßen.

Ute Leidig



© Xenia Leidig

DR. UTE LEIDIG

Staatssekretärin
Ministerium für Soziales, Gesundheit
und Integration Baden-Württemberg